Tricks mit dem Feuerstab

Pullout OS Burgdorf
Förderlehrperson: C. Guesdon

Spielen mit dem Feuer

Schüler einer 7. Klasse Gsteighof

Schuljahr

2018 – 2019

1. Mögliche Projektideen suchen 13.09.2018 - 25.10.2018

1.1. Ein Musikstück auf der App GarageBand komponieren

Als ich mit dem Ferienpass in den Europapark ging, waren auch noch drei Klassenkameraden dabei. Luc hat auf seinem Handy in der App Garage Band einen sehr witzigen Beat komponiert. Dazu kamen uns immer schrägere Reime in den Sinn. Es war so lustig, dass ich diese App auch mal ausprobieren wollte. Nur habe ich kein Apple Gerät zuhause. Aber im Pulloutzimmer weiß ich, dass es ein paar I-Pads hat. Deshalb hatte ich die Idee, dass ich das als Projekt wollte. Frau Guesdon war einverstanden. Ich probierte ein bisschen dies und ein bisschen das. Aber irgendwie packte es mich nicht so. Meine Motivation ging den Berg hinunter. Ich wollte etwas Anderes machen. Etwas das mir am Ende etwas bringt. Garage Band ist zwar lustig, aber ein ganzes Jahr damit herumprobieren ist auch nicht so toll und spannend.

1.2. Digitales Zeichnen auf Gimp

Zuhause habe ich ganz wenig auf Gimp (ähnelt Photoshop, nur gratis) verschiedene Sachen ausprobiert. Ich schaute Videos von einem YouTuber namens Falco. Mich interessierte wie man so schöne Bilder digital zeichnen kann. Dann kam ich auf die Idee, dass ich im Pullout etwas auf Gimp zeichnen kann. Ich verwarf diese Idee, ohne es auszuprobieren.

1.3. Eine Animation machen

Auf YouTube gibt es viele YouTuber Animationen. So eine Animation zu machen, fand ich am Anfang eine gute Idee. Dann recherchierte ich ein bisschen und sah schnell, dass das viel zu kompliziert ist. Also starb auch diese Idee.

2. Endgültige Projektidee 25.10.2019

2.1.Der Feuerstab

In den Herbstferien in der letzten Woche gastiert jedes Jahr der Theaterzirkus Wunderplunder. Bei diesem Zirkus kann man mitmachen. Ich machte zum siebten Mal mit. In diesem Jahr war ich in der Gruppe „Feuer". Bei der Aufführung habe ich ein paar Kunststücke mit dem Feuerstab vorgeführt. In dieser Woche kam mir die Idee, dass ich einen solchen Stab machen möchte. Dann kam mein Vater auf die Idee, dass ich doch ein paar Tricks im Pullout üben könnte. Ich fand diese Idee gut. Ich forstete nach, wie man so einen Stab machen könnte.

Ich möchte ein bis zwei neue Tricks am Ende des Schuljahres können.

3.1. Infos Sammeln

Ich suchte viel zuhause im Internet Informationen wie man einen solchen Stab baut. Die Fragen meines Vaters waren, welchen Brennstoff braucht man? *„Petroleum"*. Was speichert diesen Brennstoff? *„Bei sehr guten Stäben ist es Kevlardocht"*. Ich schrieb auch das Wunderplunder Team über Facebook an, ob sie einen alten Stab haben, den sie nicht mehr brauchen. Aber ohne Erfolg. Sie hatten keinen Stab übrig.

3.2. Ideen zur Herstellung des Stabes

Mein Vater hatte die Idee, dass er ein Alu Rohr von der Firma, in der er arbeitet, mit nach Hause nimmt. Er meinte aber, dass eine Alu Röhre zu schwach ist für diesen Stab. Ein Rohr aus Plastik könne die Alu Röhre stabilisieren, meinte er. Wir wollten keinen Kevlardocht kaufen. Aus diesem Grund haben wir überlegt, was in unserem Umfeld auch die ähnlichen Eigenschaften hat. Also Flüssigkeit speichern, stabil, nicht so schnell brennbar. Bis wir auf die Idee gekommen sind, dass man doch einfach ein altes T-Shirt in Streifen schneiden könnte.

3.3. Die Herstellung und Tests

Das Plastik Rohr nieteten wir in das Alu Rohr. An den äußeren Teilen des Stabes schraubten wir je zwei gespitzte Schrauben an. An diesen kann man dann das T-Shirt „aufspießen" Danach sprayten wir den Stab schwarz an. Nach ein paar Wochen machte ich weiter, in dem ich das T-Shirt in Streifen schnitt. Zum Testen, ob unsere Idee, (Kevlardocht durch ein altes T-Shirt zu ersetzen) auch funktioniert, machten wir eine Fackel, die nur auf einer Seite brennbar ist. Das erste Mal probierten wir es mit Brennsprit. Mit dem Brennsprit gab es nicht so eine helle Flamme wie erwünscht. Außerdem war die Flamme bläulich. Das zweite Mal probierten wir es mit Petroleum aus. Volltreffer! Die Flamme war orange und ziemlich hell. Noch ein paar Wochen später banden mein Vater und ich die T-Shirt Streifen um den Stab herum. Am Schluss fixierten wir die Streifen mit Draht.

3.4. Projektplan entsteht nebenbei

Mir gefiel das Erstellen des Projektplans nicht so, weil ich lieber etwas Praktisches mache als nur theoretisch überlegen, was ich dann in einem halben Jahr machen werde. Schlussendlich hat mir dieser Projektplan doch noch genützt. Ich konnte schauen, ob ich in der gedachten Zeit liege oder nicht. Das war nicht so schlecht.

4. Üben der Tricks 21.02.2019-21.03.2019

4.1. Tutorials suchen

Von irgendwo her musste ich ja wissen, wie ich diese Tricks machen kann. Ich suchte auf YouTube nach Feuerstab oder Firestaff Spinning. Es war schwierig ein geeignetes Tutorial zu finden. Schlussendlich fand ich eines (https://www.youtube.com/watch?v=ysz7O1OBpiA). Mir fiel es schwer, alles zu verstehen, was er macht und sagt, weil er sehr schnell englisch sprach.

4.2. Üben

Ich übte meistens an der frischen Luft. Manchmal hatte ich viele Zuschauer. Da getraute ich mich fast gar nicht mehr, die neuen Tricks zu üben, weil ich immer wieder einen Fehler machte. Eine Schwierigkeit war auch, dass ich für manche Tricks nicht die nötige Beweglichkeit hatte. Die Lösung war: Üben, üben und nochmals üben.

5. Video erstellen und bearbeiten 02.05.2019 - 09.05.2019

5.1. Filmen in der Nacht

Da das Feuer leuchten sollte, musste die Umgebung etwas dunkel sein. Aber die Bildqualität wir bei Dunkelheit sehr schnell schlecht. Wir filmten trotzdem in der Nacht.
Es waren ein paar sehr spezielle Bilder mit interessanten Lichtspielen dabei.

5.2.Filmen mit dem Handy

Zuerst hatten wir nur ein Handy zum Filmen zuhause. Alte Handys,
bei denen die Kamera schon bei Tageslicht nicht so gut ist. In der Nacht war die Qualität noch viel schlimmer.

5.3.Filmen mit der GoPro

Da die Qualität mit dem Handy sehr schlecht war, mussten mein Vater und ich weiter überlegen. Da kam mir diese kleine Kamera namens GoPro in den Sinn. Wir haben leider noch keine GoPro. Da kam mir die Idee, einen Klassenkameraden, der eine GoPro besitzt, zu fragen. Ich durfte sie benutzen. Mit dieser Kamera waren die Aufnahmen deutlich besser. Die Kamera hat ja eine Auflösung von 4K 60 fps.

5.4. Video bearbeiten

Die Rohaufnahmen von der GoPro waren riesig. Ein Video mit einer Länge von einer Minute hatte die Größe von fast zwei GB. iMovie (das Programm mit dem ich das Video schnitt) konnte mit dieser Größe und mit diesem Format nichts

anfangen. Ich und Frau Guesdon hatten einen ganzen Nachmittag lang gebraucht, um das Video in das gewünschte Format zu bringen. So dass iMovie das Format auch akzeptierte. Am Schluss hat es Frau Guesdon herausgefunden wie es geht und ich konnte meinen Film schneiden.

6. Präsentieren *13.12.2018, 20.05.2019 und 23.05.2019*

6.1. Erster Klassenbesuch

Beim ersten Klassenbesuch war ich mir nicht so ganz sicher, ob meine Mitschüler und Mitschülerinnen mein Projekt so spannend finden wie ich. Aber es stellte sich heraus, dass es sie ein wenig interessierte. Ich freute mich auf das weitere Üben mit dem Stab. Manche Mitschüler und Mitschülerinnen fragten in der Schule ein paar Mal nach, wie weit ich denn schon bin.

6.2. Zweiter Klassenbesuch

Auf den zweiten Klassenbesuch freute ich mich eigentlich sehr. Ich hatte aber auch etwas Angst vor den Rückmeldungen. Aber sie waren alle positiv. Meine Klasse durfte mit Holzstäben ein paar Tricks ausprobieren. Beim Film staunten alle.

6.3. Präsentation für die Eltern

Ein paar Tage nach dem zweiten Klassenbesuch kamen unsere Eltern. Ich sah auch zum ersten Mal das ganze Projekt von Shane. Es war ein ganz anderes, sehr kopflastiges Projekt. Aber sehr spannend. Ein paar Eltern probierten nach der Präsentation auch ein paar Tricks mit dem Stab. Es war ein interessanter Abend.